



Die Jamaika-Boys unter dem Sonnensegel über der Kurve 7 bei eher unkaribischen Temperaturen.

famosen Stimmung am Eiskanal die Gänsehaut über den Rücken. Jetzt gilt's, jetzt muss abgerufen werden, jetzt wird sich die Effektivität die monatelange Trainingsarbeit zeigen, im fairen Wettkampf mit Freunden!

Der Pilot springt in den Bob, schwups ist sein Anschubholm eingeklappt. Reibungslos wie ein Schweizer Uhrwerk folgt das Einspringen von Nummer 2 und 3. Der Anschieber zeigt seine Ausbildung als Sprinter

und läuft so lang es geht und schiebt den Bob weiter an. Mit gekonntem Schwung schwingt er sich in den Bob und die drei Mannschaftskameraden ziehen die Köpfe ein. Jetzt sind sie nur noch Mitfahrer, egal was kommt!

Die Anschubzeit wird digital angezeigt. Im Live-Bild von St. Floritz sportsTV kann man die Zeiten sofort sehen und bekommt dank einer grünen Unterlegung gleich ge-

sagt, ob es die Bestzeit ist. Modeartor Friedolin Stranz droht sich fast sprachlich zu überschlagen. Die beiden Sachsen verstehen nun am kleinen Monitor im Starthäuschen kein Wort mehr. Unterhalb einer romantischen und verschneiten Felswand nehmen die Bobs dann Fahrt auf. Es folgt gleich die Kurve 1, nur eine dezenten Linkswendung in der Bahn. Sie dient mehr dazu für Kurve 2 in die richtige Einfahrt position zu kommen. Auf dem Eis poltern die Bobs dahin. Und rein in die «2»! Die Überhöhung ist notwendig die Sportgeräte in der Strecke zu halten. Glockengeläut auch hier. Die Teams werden aber nicht viel davon mitbekommen. Es ist laut und schon hier werden «erste G's» auf die Körper einwirken. Nach der Ausfahrt folgt eine lange Gerade. Unter einem hölzernen Überweg geht es weiter zur 3. Sie und die Anfahrt sind der schwierigste und alles entscheidende Abschnitt der St. Floritzer Naturbahn. «Palüm, palüm, palüm» die Fans jubeln, LOKI I hat die Einfahrt genau auf der Ideallinie getroffen. Satte 4 G wirken auf die Sportler. 0,072 Sek. liegt LOKI I über der Bestzeit aus den Trainingsläufen. Sind die Piloten da noch «mit angezogener Handbremse» gefahren? Wenn nicht ist das eine unglaubliche Zeit im Sektor 1. Der Bob steht fast 90 Grad auf der Seite. Die Fliehkraft presst ihn förmlich in die Bahn. Daumen drücken - und - perfekt kommt LOKI I am Kurvenausgang in die sich anschliessende Gerade. Hier besteht Sturzgefahr, wenn man von zu weit oben



Eine spezielle Begegnung: Eisenbahn kreuzt Eisbahn mit Österreichern ...



... und auch die beiden Sachsen haben die Bahnlinie erfolgreich unterquert.